

Wahr

Zeitung für Gesundheit
und gegen Unwissenheit

Entscheidung für Millionen Krebspatienten

CHEMO oder Vitamine?

Jeder von uns kennt einen Menschen, der an Krebs leidet oder daran verstorben ist. In Deutschland – und in Ihrer Stadt – stirbt bis heute jeder vierte Mann und jede vierte Frau an Krebs. Die beiden Säulen der herkömmlichen Medizin –

Chemotherapie und Bestrahlung – haben ganz offensichtlich versagt, denn anders ist nicht zu erklären, dass die Krebskrankheit bis heute ein epidemieartiges Ausmaß trägt und viele Krebsarten weiter zunehmen.

Sackgasse Chemotherapie:
Jedes Jahr sterben in Deutschland 250.000 Menschen an Krebs – trotz Chemotherapie



ursprünglich zum Töten entwickelt wurden, haben Millionen Krebspatienten jahrzehntelang mit dem Leben bezahlt. Schlimmer noch, die häufigste Nebenwirkung dieser hoch toxischen „Chemo“-Substanzen ist eine massive Schädigung der Zellen im Körper von Krebspatienten und damit die Erzeugung von noch mehr Krebs. (Näheres siehe Seite 2.)

Doch jetzt gibt es berechtigte Hoffnung. Ein völlig neuer Therapieansatz könnte diese „Geißel der Menschheit“ in absehbarer Zeit wohl ganz besiegen. Dieser Durchbruch basiert auf der Entdeckung der natürlichen Blockade von Schlüsselmechanismen der Krebsausbreitung. Mit Hilfe dieser Mechanismen gelingt es Krebszellen normalerweise, die körpereigene Abwehr zu umgehen und sich ungehindert im Körper auszubreiten. (Details dazu auf Seite 3.)

Dieser medizinische Durchbruch ist der Pionierarbeit des deutschen Arztes und Wissenschaftlers Dr. Matthias Rath zu verdanken. Zusammen mit den Wissenschaftlern des von ihm gegründeten Forschungsinstituts gelang der Nachweis, dass Vitamine und andere Mikronährstoffe in der Lage sind, den Schlüsselmechanismus für die Krebszellausbreitung (Krebsmetastasierung) auf natürliche Weise zu blockieren.

Die Ursache für diesen unhaltbaren Zustand lässt sich leicht ausmachen: Die der „Chemotherapie“ zugrunde liegenden Chemikalien sind hoch toxisch. Die „Chemo“ hat ihren Ursprung in den Giftgasen des Ersten Weltkriegs. Den Irrglauben, dass Chemikalien heilen können, die

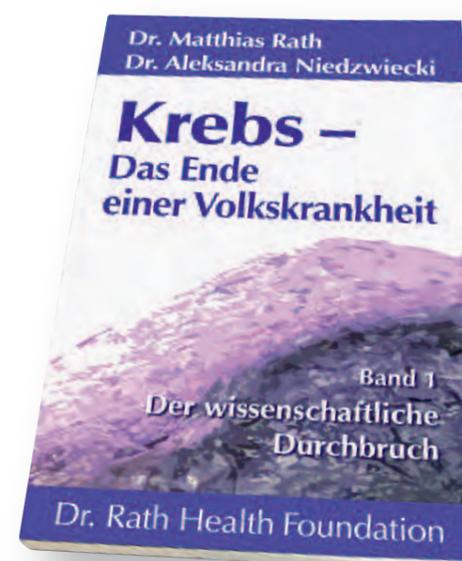
Erste klinische Studien, zum Beispiel zur Leukämie, haben gezeigt, dass diese bislang als unheilbar geltende Krebsform mit Hilfe von Mikronährstoffen aufgehalten werden kann und sogar umkehrbar ist. Inzwischen sind zahlreiche klinische Studien an führenden Forschungsinstituten und Universitätskliniken eingeleitet worden, um den Einsatz wirksamer Mikronährstoffe gegen verschiedene Arten von Krebs nachzuweisen. Es ist absehbar, dass ein durch Chemotherapie und Bestrahlung gekennzeichnetes „Zeitalter der Zell-Vergiftung“ abgelöst wird von einem „Zeitalter der Zell-Regulation“, das auf einer Zellstoffwechsel-Regulation mit natürlichen Substanzen basiert.

Während sich dieser weltweite Umbruch bereits abzeichnet, stellt sich eine bestimmte Interessensgruppe diesem großartigen Ziel einer „Welt ohne Krebs“ mit allen Mitteln entgegen. Das „Chemo-Milliardengeschäft“ der Pharmaindustrie ist eines der lukrativsten Investment-Geschäfte der Welt. Ein Ende der Krebs-Epidemie würde für diese Branche unweigerlich den Zusammenbruch des „Marktplatzes Krebs“ bedeuten. Der Schaden, den dieses skrupellose „Geschäft mit der Krankheit“ bis heute angerichtet hat, ist kaum fassbar. Zum einen kostete es Millionen Menschen das Leben, zum anderen

verursachte es vermeidbare Gesundheitskosten, die ganze Volkswirtschaften zu ruinieren drohen. Jetzt haben wir die Chance, dies zu beenden.

(Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6.)

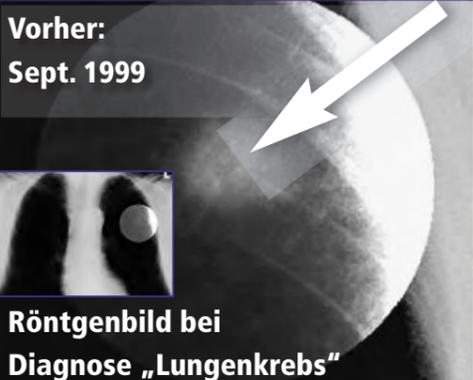
Der Durchbruch:



Das Buch „Krebs – Das Ende einer Volkskrankheit“ dokumentiert den wissenschaftlichen Durchbruch für eine „Welt ohne Krebs“

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/001

Die Antwort ist jetzt da:



Röntgenbild bei Diagnose „Lungenkrebs“



Werner Pilniok war 70 Jahre alt, als bei ihm die Diagnose „Lungenkrebs“ gestellt wurde (Röntgenbild links). Statt einer OP und Chemotherapie entschloss er sich, vermehrt bestimmte Vitamine und an-



Röntgenbild bei Kontrolluntersuchung

dere Mikronährstoffe zu sich zu nehmen. In der Kontrolluntersuchung nach 7 Monaten konnte der Lungenkrebs nicht mehr festgestellt werden (Röntgenbild rechts). Seit nunmehr über einem Jahrzehnt ist bei Herrn Pilniok kein Krebs mehr aufgetreten.



Röntgenbild bei Diagnose „Brustkrebs“



Bei **Hannelore Wagner** wurde 2007 eine aggressive Form von Brustkrebs diagnostiziert, ein „invasiv-duktales Mammakarzinom“ (Röntgenbild links). Sie entschied sich gegen eine Chemothera-



Röntgenbild bei Kontrolluntersuchung

pie und Bestrahlung und für eine regelmäßige Nahrungsergänzung mit Vitaminen und anderen Mikronährstoffen. 4 Jahre später wurde die letzte Kontrolluntersuchung durchgeführt. Der Tumor hatte sich auf natürliche Weise zurückgebildet (Röntgenbild rechts).

Krebs-„Chemo“: Milliardengeschäft mit nutzloser „Giftkur“

Die Diagnose Krebs ist bis heute in den meisten Fällen ein Todesurteil. Trotz aller Meldungen über angebliche Erfolge breitet sich die Krebsepidemie im Weltmaßstab weiter aus.

Die Kosten für die Behandlung von Krebs sind die teuersten von allen Krankheiten und einer der wichtigsten Faktoren für die derzeitige Wirtschaftskrise. Es ist Zeit für eine nüchterne Analyse:

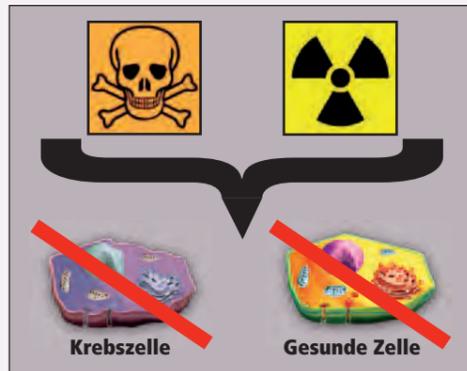
Fakt Nr. 1: Falsche Präparate

Die wichtigste Säule der herkömmlichen Medizin ist bis heute die Chemotherapie, kurz „Chemo“. Dabei handelt es sich um hoch toxische Substanzen, die direkt darauf abzielen, durch ihre Giftwirkung Körperzellen abzutöten. Natürlich können diese Zellgifte nicht zwischen Krebszellen und gesunden Zellen unterscheiden und so kommt es zwangsläufig zu massiven Schädigungen des gesamten Körpers.

gesunde Zellen ab. Sie werden deshalb auch „Schrotflinten-Therapien“ genannt. Jedermann versteht, dass derartige Schrotflinten-Ansätze nur eines bedeuten können: Die wahren Ursachen und Mechanismen der Krebskrankheit sind nicht ausreichend bekannt. Die zwangsläufige Folge dieser Unkenntnis ist, dass heute für die wenigsten Krebsarten wirksame, zielgerichtete Therapien zur Verfügung stehen.

Auch die „Bestrahlung“ sowie weitere Substanzgruppen des Pharma-Krebsarsenals, die die Erbsubstanz der Zellen gezielt blockieren, töten unterschiedslos kranke und

Die Chemotherapie geht auf Giftgas-Kampfmittel zurück, die erstmals im Ersten Weltkrieg als Massenvernichtungswaffen eingesetzt wurden. Seit mehr als



Sowohl Chemotherapie als auch „Bestrahlung“ töten Krebszellen — und gleichzeitig gesunde Zellen im Körper von Patienten.

dies auf der untenstehenden Abbildung dokumentiert ist.

Die Warnhinweise für Patienten und Familienangehörige besagen, dass diese Chemikalien auch dann noch giftige Wirkung haben, wenn sie über die Haut, den Urin, Stuhl und die Tränenflüssigkeit ausgeschieden werden oder der Partner beim sexuellen Verkehr damit in Kontakt kommt.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/002



Tödlicher Senfgas-Einsatz im Ersten Weltkrieg

Die Abkömmlinge der chemischen Massenvernichtungswaffe Senfgas (Molekülstruktur rechts) — auch Gelbkreuz, Lost genannt — werden bis heute Millionen Krebspatienten eingeflößt mit dem falschen Versprechen, dass damit Krebs geheilt werden kann.

einem halben Jahrhundert werden diese Chemikalien Millionen Krebspatienten als „Chemotherapie“ verabreicht, mit dem unhaltbaren Versprechen, dass damit Krebs geheilt würde.

Dabei wussten die behandelnden Ärzte sehr wohl über die Toxizität dieser Substanzen, denn das behandelnde Gesundheitspersonal ist dazu verpflichtet, spezielle Schutz-Handschuhe, -Brillen und -Kleidung zu tragen. Tun sie dies nicht, kommt es zu schwersten Verätzungen, wie



Verätzungen einer Hand, die durch direkten Kontakt mit Krebs-„Chemo“-Substanzen entstanden.

Fakt Nr. 2: Der falsche Forschungsansatz

Der Irrglaube, mit Giftgas-Abkömmlingen, erbgutschädigenden Substanzen und radioaktiven Strahlen den Krebs besiegen zu können, ist jedoch nur einer der Gründe, warum diese Krankheit immer noch Millionen Menschen jedes Jahr heimsucht.

schung möglichen Therapien zur Blockade der Metastasierung.

Ein weiterer entscheidender Grund ist ein völlig falscher Forschungsansatz bei dieser Krankheit. Tatsache ist, dass im Durchschnitt lediglich 10 von 100 Patienten an einem Primärtumor sterben, d.h. in einem Stadium der Krankheit, in dem der Krebs noch auf das ursprüngliche Organ begrenzt ist. 90 von 100 Krebspatienten sterben im Stadium der Metastasierung, wenn sich also der Krebs im Körper des Patienten ausgebreitet hat. Erstaunlicherweise widmet sich jedoch nur 5% der Krebsfor-

Dabei breiten sich alle Krebsarten — unabhängig davon, in welchem Organ sie entstehen — mit Hilfe derselben zellulären Mechanismen aus (S. 3). Die Blockade dieses gemeinsamen Ausbreitungswegs der Krebskrankheit ist der therapeutische Durchbruch zu deren Kontrolle. Die Vernachlässigung dieses entscheidenden Stadiums der Krebskrankheit, gerade auch

durch die Pharmaindustrie, ist aus wissenschaftlicher Sicht nicht nachvollziehbar.

Die Wahl fragwürdiger Pharma-Präparate und eines falschen Forschungsansatzes macht offensichtlich nur dann Sinn, wenn die Vorbeugung und Beseitigung der Krebskrankheit gar nicht das eigentliche Ziel sind, sondern unter dem Deckmantel emsiger Krebsforschung ganz andere Ziele verfolgt werden.

Stadium	Prozentzahl der Patienten, die in diesem Stadium der Krebskrankheit sterben	Prozentanteil der Erforschung neuer Therapien für dieses Stadium der Krebskrankheit
Ursprünglicher Tumor — Primär-Tumor	10%	5%
Tochtergeschwulst — Metastase	90%	95%

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/003

Fakt Nr. 4: Die zwangsläufigen Folgen:

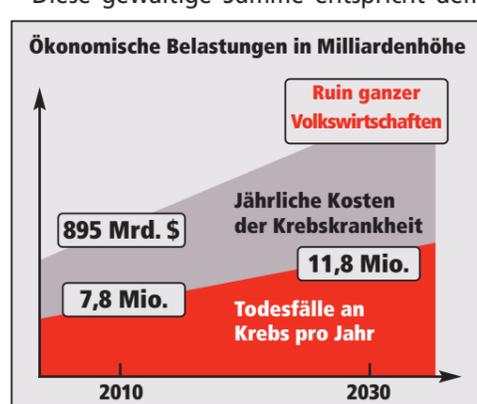
• Massensterben an vermeidbaren Krankheiten • Ökonomischer Ruin ganzer Volkswirtschaften

Die Folgen dieses Milliarden-Geschäfts mit der Krebskrankheit durch die Pharma-Investment-Branche sind verheerend:

higkeit bei 895 Milliarden US-Dollar. Und diese Zahl umfasste noch nicht die direkten medizinischen Kosten für diese Krankheit.¹ Diese gewaltige Summe entspricht dem

Bruttosozialprodukt von mehr als der Hälfte der (ärmeren) Staaten dieser Erde zusammen.

• **Massensterben an potentiell vermeidbaren Krankheiten.** Derzeit sterben jährlich über 7 Millionen Menschen an Krebs, das entspricht der Einwohnerzahl der Schweiz. Im Jahr 2030 soll Berechnungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zufolge die Zahl der jährlichen Krebstoten auf 11,8 Millionen ansteigen.



Schon heute gehören die Kosten der Krebs-epidemie zu den größten Belastungen für die Staaten dieser Erde. Die Finanzierung des Pharma-Investmentgeschäfts mit der Krebskrankheit ruiniert ganze Volkswirtschaften und ist eine der Hauptursachen für die gegenwärtige Wirtschaftskrise.

Handeln wir jetzt nicht, wird diese Krise das wirtschaftliche, soziale und politische Leben auf Generationen hinaus lähmen.

¹ Quelle: WHO, Lancet Oncology, Vol. 12, Sept. 2011

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/005

Fakt Nr. 3: Krebs-„Chemos“ — und deren toxische Nebenwirkungen — sind Milliardenmärkte des Pharma-Geschäfts

Krebs ist nicht nur eine Krankheit, sondern vor allem ein Milliarden-Markt für den Absatz von patentierten „Chemo“-Substanzen. Der Umsatz an Pharma-Krebsmitteln beträgt derzeit jährlich über 45 Milliarden Euro. Aber dies ist nur der Anfang des Pharma-Investment-Geschäfts mit der Krebskrankheit.

Durch die systematische Verabreichung der „Chemo“-Zellgifte an Millionen Krebspatienten werden, quasi als Nebenwirkung, zahllose weitere Krankheiten gefördert. Diese umfassen die Zerstörung des Knochenmarks mit Erzeugung von Immunschwäche sowie Organschädigung von Herz, Lunge, Leber, Nieren, Gehirn, die Schädigung des Seh- und Hörvermögens, des Verdauungstraktes und der Zeugungsfähigkeit.



Die Pharma-Krebs-Spirale

Jede einzelne dieser „Nebenwirkungen-Krankheiten“ erzeugt einen weiteren Milliarden-Markt an Pharmapräparaten. Die wichtigste Nebenwirkung des Einsatzes von „Chemo“ bei Krebspatienten ist die Entstehung von neuem Krebs. Damit entsteht ein fantastisches Geschäftsmodell, die „Pharma-Krebs-Spirale“ — aber nur, solange die Krebskrankheit weiter besteht.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/004

Wissenschaftlicher Durchbruch für eine „Welt ohne Krebs“

Die Schlüsselmechanismen der Krebskrankheit zählen bis heute zu den größten Geheimnissen. Selbst die bedeutendsten Wissenschaftler und größten Pharmakonzerne kannten diese entscheidenden Prozesse angeblich nicht und waren daher auch nicht in der Lage, die Krebs-epidemie einzudämmen.

Diese „Mystifizierung“ der Krebskrankheit war eine entscheidende Voraussetzung für die Fortsetzung des Milliarden-geschäfts mit der Krebskrankheit. Die Aufrechterhaltung von Krebs als Todesurteil hatte darüber hinaus noch eine weitere überragende psychologische Funktion: Die Angst vor dem Krebs trieb Millionen Menschen jahrzehntelang zurück in die Arme der Pharma-Medizin — in dem Glauben,

dass ihnen von dort „Rettung“ zuteil würde.

Die Dimension der Irreführung von Millionen Patienten mit der falschen Hoffnung einer Krebsheilung durch „Chemo“ ist nur noch zu vergleichen mit dem mittelalterlichen Ablasshandel, als von der mittelalterlichen Kirche ein imaginärer „Schlüssel zum Himmel“ erfunden wurde, um Millionen Menschen das letzte Geld aus der Tasche zu ziehen.

Doch diese Volksverdummung im Weltmaßstab hat nun ein Ende. Krebs ist nicht länger eine mystische Krankheit, sondern alle Menschen, Jung und Alt, können die Schlüsselmechanismen der Krebs-Ausbreitung sofort nachvollziehen. Das Buch „Krebs – Das Ende einer Volkskrankheit“ fasst diesen medizinischen Durchbruch in populärwissenschaftlicher Form zusammen:

- Alle Krebsarten produzieren Enzyme, „biologische Scheren“, die in der Lage sind, das umgebende Bindegewebe zu verdauen.
- Mit Hilfe dieser Enzyme, im Fachjargon „Kollagenasen“ oder „Metalloproteina-

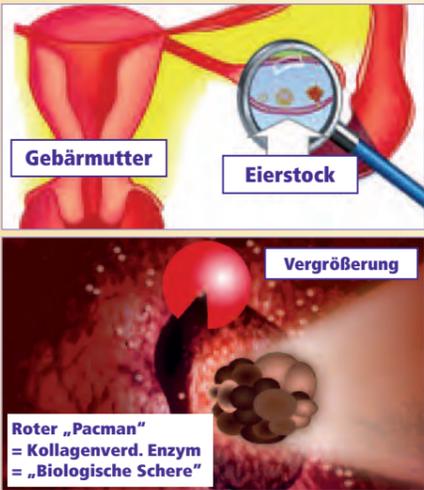
sen“ genannt, bahnen sich alle Krebszellen ihren Weg durch den Körper, um dort Tochtergeschwülste (Metastasen) zu bilden.

- Krebszellen benutzen damit einen biologischen Mechanismus, den sich bereits ein gesunder Körper zunutze macht, z.B. beim Eisprung (Ovulation), bei Gewebestrukturierungen wie in der Stillzeit (Laktation), aber auch bei der Wanderung weißer Blutzellen (Leukozyten). Die Bindegewebs-Verdauung ist hierbei exakt geregelt.

- Der unkontrollierte „Missbrauch“ dieses normalen (physiologischen) Mechanismus durch alle Krebszellen macht es der körpereigenen Abwehr unmöglich, diese Krankheit wirksam zu bekämpfen.

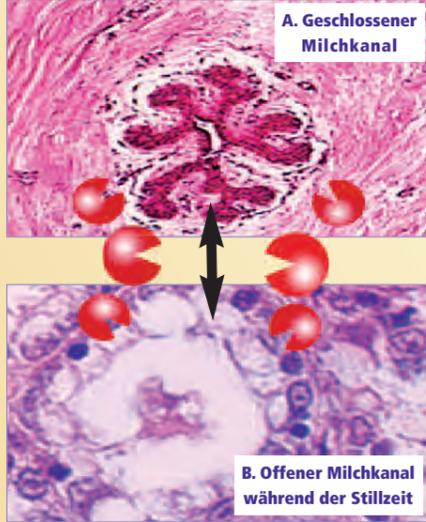
- Dieses völlig neue Verständnis erlaubt erstmals auch die Beantwortung der Frage, warum Krebs eine so aggressive Krankheit ist – und fast immer ein Todesurteil.
- Dieser medizinische Durchbruch war die Voraussetzung zur Entdeckung von Substanzen, die diesen Schlüsselmechanismus gezielt blockieren. Dazu gehören

Kollagenverdauung beim Eisprung (Ovulation) im Monatszyklus der Frau



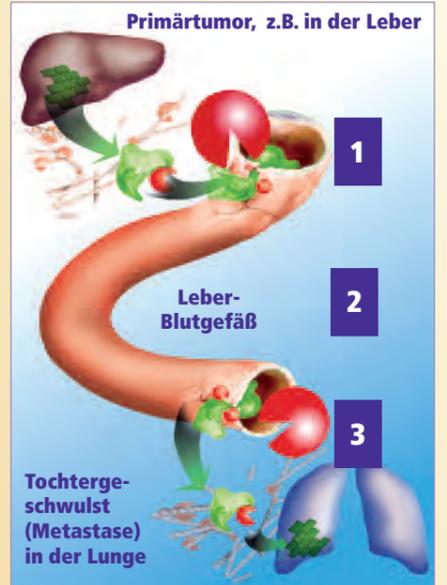
In der Mitte des monatlichen Zyklus der Frau „wandert“ eine einzige Zelle, die Eizelle, vom Eierstock (Ovar) in den Eileiter. Dies geschieht mit Hilfe kollagenverdauender Enzyme.

Kollagenverdauung beim Umbau der Brust in Vorbereitung der Stillzeit (Laktation)



Alle Formen des Gewebumbaus erfordern kollagenverdauende Enzyme. So muss zur Vorbereitung der Stillzeit die Gewebearchitektur der weiblichen Brust völlig neu gestaltet werden, um Milchproduktion und -fluss zu ermöglichen. Diese mikroskopischen Gewebe-Aufnahmen zeigen dies eindrucksvoll.

Kollagenverdauung als Voraussetzung für die Ausbreitung aller Krebsarten



1. Mit Hilfe kollagenverdauender Enzyme dringen Krebszellen eines Ausgangstumors (z.B. in der Leber) in dortige Blutgefäße ein.
2. Über den Blutstrom erreichen diese Krebszellen dann andere Körperorgane.
3. Mit Hilfe derselben „biologischen Scheren“-Enzyme verlassen die Krebszellen den Blutstrom wieder und bilden Tochtergeschwülste (Metastasen) – z.B. in der Lunge.

vor allem bestimmte Mikronährstoffe (Zell-Vitalstoffe), die regulierend in den Zellstoffwechsel eingreifen und die Ausbreitung von Krebszellen auf natürliche Weise blockieren können.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/006

Die wissenschaftliche Bestätigung

Dieser medizinische Durchbruch geht auf den Arzt und Wissenschaftler Dr. Matthias Rath zurück, der ihn zusammen mit dem zweifachen Nobelpreisträger Dr. Linus Pauling erstmals veröffentlichte.

An dem von Dr. Rath gegründeten Forschungsinstitut für Zellular Medizin in Santa Clara, Kalifornien, wurde dieser medizinische Durchbruch inzwischen an über 40 menschlichen Krebszellarten bestätigt. Dazu gehören:

- Blutkrebs (Leukämie)
- Brustkrebs
- Hirntumor (Glioblastom)
- Lungenkrebs
- Leberkrebs
- Darmkrebs
- Blasenkrebs
- Prostatakrebs
- Knochenkrebs (Osteosarkom)
- Hautkrebs (Melanom)
- Gebärmutterhalskrebs
- Eierstockkrebs
- Hodenkrebs

und mehr als 30 weitere Krebsarten.

Dem Forscherteam unter Leitung von Dr. Aleksandra Niedzwiecki gelang auch der entscheidende Nachweis, dass die Synergie-Wirkung bestimmter Mikronährstoffe in der Lage ist, alle vier bekannten Schlüsselmechanismen der Krebskrankheit zu beeinflussen. Diese umfassen:

- Hemmung der Krebszell-Vermehrung,
- Blockade der Krebszell-Ausbreitung (Metastasierung),



Das Dr. Rath Forschungsinstitut im kalifornischen Santa Clara

- Hemmung der Bildung neuer Blutgefäße, die den Tumor mit Nährstoffen versorgen (Angiogenese),
- Einleitung des natürlichen Zelltodes der ansonsten unsterblichen Krebszellen (Apoptose).

Die Forschungsergebnisse des Instituts werden in wissenschaftlichen Fachjournalen und auf Kongressen vorgestellt und auch im Internet veröffentlicht:

www.drrathresearch.org/research/publications/cancer.html



www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/007

Erfahrungsberichte von Krebspatienten

Weltweit wenden bereits Tausende Menschen dieses Wissen mit Erfolg an. Eine Auswahl der Erfolgsberichte fasst das Buch „Der Beweis“ zusammen. Hier einige Auszüge:

Brustkrebs:

„Bei einer Untersuchung wurde bei mir ein Mammacarcinom entdeckt. Ich verzichtete auf jede Chemotherapie, Strahlentherapie und auch auf hormonblockierende Medikamente. Direkt nach der OP habe ich Zell-Vitalstoffe genommen und nehme sie bis heute noch ein. Ich bin glücklich, mich für meinen eigenen Weg entschieden zu haben.“ *Bozena Herzner*

Darmkrebs:

„Im Jahr 1999 erkrankte ich an Darmkrebs und wurde im August desselben Jahres operiert. Danach begann ich mit der Nahrungsergänzung durch Mikronährstoffe. Nach ein paar Monaten hatte ich das Gefühl, dass sich mein Allgemeinbefinden insgesamt verbessert hat. Auch bei den Darmspiegelungen und CTs wurden keine krankhaften Erscheinungen festgestellt.“ *B. Rohrbach*

Gebärmutterkrebs:

„Die Ärzte rieten mir nach der OP zu mehreren Bestrahlungen, was ich aber ablehnte. ... Seit mehr als 10 Jahren nehme ich regelmäßig Mikronährstoffe ein. Alle meine Werte sind in Ordnung und mein Hausarzt und Frauenarzt sind sehr zufrieden.“ *Hildegard Mayer*

Prostatakrebs:

„Der PSA-Wert wird halbjährlich gemessen, die Werte sind von 707 auf 268 und weiter auf 44 gesunken. Die letzte Messung hat sogar einen Wert von 19 ergeben. In der nächsten Zeit wird wieder eine Knochenszintigraphie gemacht, aber davor habe ich überhaupt keine Angst, sondern bin nur auf das Ergebnis gespannt.“ *Max Baur*

Leukämie:

„Meine Blutwerte (Leukozyten und Lymphozyten) blieben recht stabil und ich musste bis jetzt, also zehn Jahre später, keine Chemotherapien bekommen, was mir große Lebensfreude und Hoffnung schenkt.“ *E.K.*

Schilddrüsenkrebs:

„Ich verwende seit ca. elf Jahren Zell-Vitalstoffe mit voller Zufriedenheit. Damals ist bei mir Schilddrüsenkrebs diagnostiziert worden. Mit großer Angst und Verunsicherung musste ich zweimal operiert werden. Ich war am Boden zerstört. Ich befolgte die Prinzipien der Zellular Medizin und fühlte mich bald besser. ... Seitdem sind fast 11 Jahre vergangen. Die 10-Jahres-Kontrolle habe ich auch schon hinter mir. Der Körper ist frei, und es ist dank der zellulärmedizinischen Behandlung nichts mehr aufgetreten.“ *Antonia Pail*

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/008

Wichtige Studien zu Krebs

Die Fakten:

Carotinoide und Vitamine senken Brustkrebs-Risiko

In aller Kürze:

In die Studie wurden 83.234 Frauen im Alter von 33-60 Jahren einbezogen. Geprüft wurde der Zusammenhang zwischen der Langzeiteinnahme bestimmter Carotinoide, Vitamine, Obst und Gemüse und dem Risiko für Brustkrebs.

Der Beobachtungszeitraum betrug 14 Jahre. Das Ergebnis verdeutlicht: Der Verzehr von Obst und Gemüse mit hohen Anteilen an Carotinoiden und Vitaminen kann das prämenopausale Brustkrebs-Risiko senken.

Quelle

Dietary carotenoids and vitamins A, C, and E and risk of breast cancer. Zhang et al. *J Natl Cancer Inst.* 1999 Mar 17;91(6):547-56.

Grüner Tee senkt Darmkrebs-Risiko

Die Analyse, die im Rahmen der „Shanghai Men's Health Study“ durchgeführt wurde, umfasste 60.567 chinesische Männer im Alter von 40-74 Jahren. Ziel war es zu ermitteln, ob ein Zusammenhang zwischen dem Konsum von Grünem Tee und dem Erkrankungsrisiko

für Krebs besteht. Die Nachbeobachtungsdauer betrug etwa 5 Jahre. Das Ergebnis der Analyse: Der Konsum von Grünem Tee kann das Risiko senken, an Darmkrebs zu erkranken.

Green tea consumption and colorectal cancer risk: a report from the Shanghai Men's Health Study. Yang et al. *Carcinogenesis.* 2011 Nov; 32(11):1684-8. Epub 2011 Aug 19.

Vitamin- und Mineralstoffergänzung hemmt Erkrankungsrisiko für Krebs

Teilnehmer der Untersuchung waren 29.584 Erwachsene im Alter von 40-69 Jahren. Untersucht wurden die Mortalität und die Häufigkeit von Krebserkrankungen unter Einnahme bestimmter Mikronährstoffe. Die Un-

tersuchung erstreckte sich über die Zeit von 1986 bis 1991. Die Ergebnisse zeigen: Eine Ergänzung der Ernährung, vor allem mit Beta-Carotin, Vitamin E und Selen, kann eine Reduzierung des Krebsrisikos bewirken.

Nutrition intervention trials in Linxian, China: supplementation with specific vitamin/mineral combinations, cancer incidence, and disease-specific mortality in the general population. Blot et al. *J Natl Cancer Inst.* 1993 Sep 15;85(18):1483-92.

Vitamin E, Vitamin C und Carotinoide haben Schutzwirkung vor Lungenkrebs

Zu den Teilnehmern der Studie zählten 3.968 Männer und 6.100 Frauen im Alter von 25-74 Jahren. Untersucht wurde die Beziehung zwischen der Aufnahme von Vitamin E, C und A und der Häufigkeit von Lungenkrebs. Die Nachbeobachtungsdauer (Median) be-

trug 19 Jahre. Die Ergebnisse der Studie bestätigen: Während Nichtrauchen die wichtigste Maßnahme zum Schutz vor Lungenkrebs ist, sind Vitamin E, Vitamin C und Carotinoide bedeutende schützende Nahrungsfaktoren gegen diese Krebserkrankung.

Intake of vitamins E, C, and A and risk of lung cancer. The NHANES I epidemiologic followup study. First National Health and Nutrition Examination Survey. Yong et al. *Am J Epidemiol.* 1997 Aug 1;146(3):231-43.

Hoher Carotinoid-Konsum reduziert Lungenkrebs-Risiko

Im Rahmen dieser Studie wurden die Ergebnisse zweier Untersuchungen mit 46.924 Männern und 77.283 Frauen zusammengefasst. Ziel der Studie war es, den Zusammenhang zwischen dem Lungenkrebs-Risiko und der Aufnahme verschiedener Carotinoide zu untersuchen.

Die Nachbeobachtungsdauer betrug 10 Jahre und 12 Jahre. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Carotinoide das Lungenkrebs-Risiko senken können. Das Lungenkrebs-Risiko war bei höheren Anteilen mehrerer Carotinoide signifikant niedriger.

Intake of specific carotenoids and risk of lung cancer in 2 prospective US cohorts. Michaud et al. *Am J Clin Nutr.* 2000 Oct;72(4):990-7.

Vermindertes Brustkrebs-Risiko durch B-Vitamine bei postmenopausalen Frauen

In die Untersuchung einbezogen wurden 475 Frauen (Durchschnittsalter 53 Jahre), bei denen Brustkrebs diagnostiziert wurde, sowie eine Kontrollgruppe mit 1391 gesunden Frauen (Durchschnittsalter 49 Jahre). Mittels eines Fragebogens wurden Risikofaktoren für Brust-

krebs sowie die Ernährungsgewohnheiten erfasst. Die Ergebnisse der Fragebögen führten zu dem Schluss, dass ein hoher Konsum von Folsäure und Vitamin B12 im Zusammenhang mit einem geringeren Risiko für Brustkrebs steht.

Folate, vitamin B(6), and vitamin B(12) intake and the risk of breast cancer among Mexican women. Lajous et al. *Cancer Epidemiol Biomarkers Prev.* 2006 Mar;15(3):443-8.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/009

Mikronährstoffe können Leukämie auf natürliche Weise umkehren

Die oben aufgeführten Studien, die große Bevölkerungsgruppen umfassten, untersuchten den Zusammenhang einer optimalen Vitamin-Versorgung in der Nahrung und dem späteren Auftreten von Krebs.

Damit war jedoch die Frage nicht beantwortet, ob sich die positiven Erfahrungsberichte von Krebspatienten mit einer gezielten Nahrungsergänzung (s. Seite 3) auch in größeren klinischen Studien bestätigen würde.

Ein Schlüsseljahr für die weltweite Anerkennung des therapeutischen Nutzens von Mikronährstoffen war das Jahr 2009. Eine Forschergruppe der bekannten US-amerikanischen Mayo Clinic zeigte in einer klinischen Studie erstmals, dass Mikronährstoff-Bestandteile des grünen Tees in der Lage sind, den Blutkrebs (Leukämie) wirksam zu bekämpfen¹. Besonders bemerkenswert an dieser Studie waren folgende Fakten:

- Die Studienpatienten litten an der häufigsten Leukämieform der westlichen Welt, der chronisch lymphatischen Leukämie (CLL), die bisher als unheilbar galt.
- Die untersuchte Substanz war ein Bestandteil des grünen Tees, das Epigallocatechingallat (EGCG). Diese Natursubstanz war Bestandteil einer Mikronährstoff-Gruppe, die zuvor an Dr. Rath's Forschungs-

institut an zahlreichen Krebszellarten erfolgreich getestet worden war.

- Diese klinische Studie an der Mayo Clinic zeigte, dass die Extrakte des grünen Tees in der Lage waren, bei einem Drittel der Leukämiepatienten die Zahl der krankhaft vermehrten Lymphozyten (eine Unterart der weißen Blutkörperchen) um über 20 % – und dauerhaft – zu senken.



- Darüber hinaus kam es bei fast allen Patienten (92%), die bereits zu Beginn der Studie an einer leukämiebedingten Lymphknotenschwellung litten, zu einem Rückgang der Schwellung um mehr als die Hälfte.

- Die Patienten vertrugen die Polyphenol-Therapie ohne nennenswerte Probleme. Diese Tatsache steht in auffälligem Gegensatz zu den schwerwiegenden Nebenwirkungen herkömmlicher Chemotherapien.

- Diese klinische Studie, die den Einsatz von Grüntee-Extrakten zur Behandlung der Leukämie untersuchte, wurde vom Nationalen Krebsforschungsinstitut der USA (National Cancer Institute) finanziell gefördert, ein Ausdruck für die Bedeutung dieser Studie für die Gesundheitspolitik der USA und anderer Länder.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/010

Mikronährstoffe werden zur Basis einer modernen Krebsbehandlung

Die Bedeutung der ersten erfolgreichen Behandlung der Leukämie durch hoch effektive und nebenwirkungsfreie Naturstoffe markierte den endgültigen Durchbruch der Mikronährstoffe im Einsatz gegen Krebs. Dieser Wendepunkt in der Krebstherapie wurde von der wissenschaftlichen Welt sofort verstanden.

Unmittelbar nach der Online-Veröffentlichung über den therapeutischen Erfolg des grünen Tees bei Leukämie-Patienten im Mai 2009 erschien in derselben wissenschaftlichen Krebszeitschrift (Journal of Clinical Oncology) ein Übersichtsartikel (Review) zu diesem Thema².

Ein Schwerpunkt dieses Artikels ist die Veröffentlichung einer Liste von fast 100 klinischen Studien mit Mikronährstoffen, die derzeit offiziell bei den US-Behörden registriert sind und an Universitäten und akademischen Forschungs-Instituten durchgeführt werden. Dabei wird sowohl die präventive als auch die therapeutische Wirkung dieser Mikronährstoffe untersucht.

Allein mit den Polyphenol-Extrakten des grünen Tees werden derzeit u.a. folgende Krebs-Therapiestudien durchgeführt:

- Studie mit Brustkrebspatienten am M.D. Andersen Cancer Center
- Studie mit Prostatakrebspatienten an der University of Arizona
- Studie mit Blasenkrebspatienten an der University of Wisconsin
- Studie mit Lungenkrebspatienten an der Louisiana State University

Zahlreiche klinische Krebsstudien mit verschiedenen anderen Mikronährstoffen werden derzeit an folgenden führenden

Universitäten durchgeführt: Johns Hopkins University, University of Michigan, Rockefeller University, University of Pennsylvania, University of California in San Francisco, Los Angeles, Irvine und Davis, National Cancer Institute, und an vielen anderen Institutionen.

Agent and Trial No.	Trial Type	Cancer Type	Location/Institution
NCI0000000	Prevention	Lung	University of Arizona
NCI0000001	Prevention	Lung	University of Michigan and University of Michigan Medical Center
NCI0000002	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000003	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000004	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000005	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000006	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000007	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000008	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000009	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000010	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000011	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000012	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000013	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000014	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000015	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000016	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000017	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000018	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000019	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000020	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000021	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000022	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000023	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000024	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000025	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000026	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000027	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000028	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000029	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000030	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000031	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000032	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000033	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000034	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000035	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000036	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000037	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000038	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000039	Prevention	Lung	University of Michigan
NCI0000040	Prevention	Lung	University of Michigan

Derzeit werden an fast allen renommierten Universitäten und Forschungszentren klinische Studien mit Mikronährstoffen bei Krebs durchgeführt?

Diese wissenschaftliche Publikation wird durch fast 200 wissenschaftliche Quellen untermauert, die die zellulären Regulations-Mechanismen von Mikronährstoffen in der Krebsabwehr ausführlich beschreiben.

Diese klinischen Studien werden in den nächsten Jahren abgeschlossen und veröffentlicht werden. Dies wird zu einer weltweiten Neuorientierung der Krebsbehandlung führen. Unspezifische „Chemos“, deren Wirkprinzip die Vergiftung von Zellen und die Veränderung der Zell-DNS ist, werden abgelöst durch Krebstherapien, die gezielt in den Stoffwechsel kranker Zellen eingreifen und dabei gesunde Zellen unbeeinträchtigt lassen.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/011

¹ „Phase I Trial of Daily Oral Polyphenon E in Patients With Asymptomatic Rai Stage 0 to II Chronic Lymphocytic Leukemia“ in Journal of Clinical Oncology, May 26, 2009.

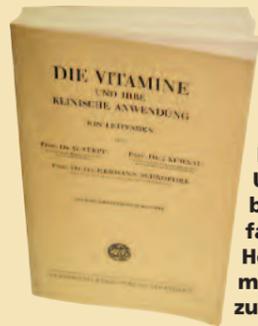
² A.R.M. Ruhul Amin et al., „Perspectives for Cancer Prevention With Natural Compounds“ im Journal of Clinical Oncology, 2009, Volume 27, Nr. 16.

9 Nobelpreise für die Gesundheitsbedeutung von Vitaminen

 Adolf Windaus	 Christiaan Eijkman	 Frederick Hopkins	 George Whipple	 George Minot	 William Murphy	 Albert Szent-Györgyi	 Walter Haworth	 Paul Karrer	 Richard Kuhn	 Henrik Dam	 Edward Doisy	 Alexander Todd	 Dorothy Hodgkin	 Robert Woodward		
1928	1929		1934			1937			1938	1943		1957	1964	1965		
 Adolf Windaus Erforschung von Vitamin D	 Christiaan Eijkman Entdeckung von Vitamin B1		 Albert Szent-Györgyi Erforschung der Ascorbinsäure		 Richard Kuhn Erforschung von Vitamin B2 und Vitamin B6		 Dorothy Hodgkin Strukturanalyse von Vitamin B12									
Die Verleihung des Nobelpreises erfolgte für seine Verdienste um die Erforschung von Sterinen (Ergosterin = Vitamin-D-Vorstufe) und ihres Zusammenhangs mit den Vitaminen. Dank Windaus Arbeiten konnte Vitamin D synthetisiert werden. Er legte damit den Grundstein zur Vorbeugung und Behandlung der Vitamin-D-Mangelkrankung Rachitis. Rachitis ist heute weitgehend ausgeremert.	Die Verleihung des Nobelpreises erfolgte für die Entschlüsselung von Thiamin (Vitamin B1) und dem Zusammenhang mit der Vitamin-Mangelkrankung Beriberi. Eijkman war es gelungen, eine Krankheit mit einem Mangel an bestimmten Nahrungsbestandteilen in Verbindung zu bringen. Die Deutung als Mangelernährung war ein wichtiger Schritt der weiteren Vitaminforschung. Beriberi ist heute weitgehend unbekannt.		Die Verleihung des Nobelpreises erfolgte unter anderem für seine Entdeckungen und Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Ascorbinsäure (Vitamin C). Szent-Györgyi richtete einen Schwerpunkt seiner Arbeiten auf die Bedeutung von Vitamin C im menschlichen Zellstoffwechsel und identifizierte Ascorbinsäure als wirksames Mittel gegen die Mangelkrankheit Skorbut. Skorbut ist heute unbekannt.		Die Verleihung des Nobelpreises erfolgte in Anerkennung seiner Arbeiten über die Vitamine (Vitamin B2 und Vitamin B6) und Karotinoide. Kuhn gelang die Synthese von Riboflavin (Vitamin B2), das im Energiestoffwechsel von Milliarden Zellen eine Schlüsselrolle spielt, sowie die Aufklärung der Struktur von Vitamin B6 als Katalysator des Kohlehydrat-, Fett- und Eiweißstoffwechsels.		Die Verleihung des Nobelpreises erfolgte unter anderem für die Strukturbestimmung der biologisch wichtigen Substanz Vitamin B12. Erstmals war es gelungen, die genaue Struktur von Vitamin B12 zu entschlüsseln. Dieses Vitamin ist essentiell für die Bildung roter und weißer Blutkörperchen und damit zur Bekämpfung von Anämien und Immunschwäche.									

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/012

Betrachtet man die Tatsache, dass die Gesundheitsbedeutung von Vitaminen bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch zahlreiche Nobelpreise gewürdigt worden war, so erhebt sich die Frage, warum diese Erkenntnisse in der Medizin heute kaum Anwendung finden.



„Vitamine und ihre klinische Bedeutung“, ein Universitäts-Lehrbuch von 1944, fasst das damalige Heilwissen um Vitamine auf 500 Seiten zusammen.

Die Antwort ist ernüchternd: Vitamine sind nicht-patentierbare Naturprodukte und stellen damit eine direkte Konkurrenz für das milliarden schwere Pharma-Investmentgeschäft dar, das auf patentierbaren Substanzen beruht.

Das skrupellose Pharma-Investment-Geschäft mit der Krankheit

Die „Gesetze des Pharma-Investmentgeschäfts mit der Krankheit“ sind für jedermann nachvollziehbar:

1. Geschäftszweck der Pharmaindustrie ist **nicht** das Heilen von Krankheiten, sondern die Vermehrung der Aktionärsgewinne.
2. Für diese Industrie sind Krankheiten Pharma-Absatzmärkte, die es auszuweiten gilt.
3. Die willkürlich festgelegten Lizenzgebühren für patentierte Pharma-Präparate sind die Grundlage der gigantischen Gewinne dieser Branche.
4. Die Vorbeugung und vor allem die Ausmerzungen von Krankheiten sind geschäfts-

schädigend für die Pharmaindustrie.

5. Besonders gefährlich sind Vitamine und andere Mikronährstoffe, da sie entscheidend sind für einen optimalen Zellstoffwechsel und die Vorbeugung von Krankheiten – jedoch nicht patentierbar.

Daraus leitet sich – völlig logisch – die Tatsache ab, dass die Verhinderung des Einzugs von Vitaminen und Mikronährstoffen in die Medizin und Gesundheitsversorgung eine entscheidende Voraussetzung für die Fortsetzung des „Pharma-Milliardengeschäfts mit der Krankheit“ ist.

Daraus ergibt sich leider auch die Schlussfolgerung, dass die Pharmaindustrie Leben und Gesundheit von Millionen

Menschen bewusst aufs Spiel setzt, um ihre Geschäftsinteressen durchzusetzen. Unmöglich, sagen Sie? Dann sollten Sie folgendes wissen:

Die entscheidenden Kräfte beim Aufbau des Pharmaweltmarkts im 20. Jahrhundert war der IG-Farben-Konzern (BAYER, BASF und HOECHST). BAYER testete seine patentierten Pharma-Präparate (Bild oben) an tausenden unschuldigen Opfern im KZ Auschwitz. BAYER-Direktor Fritz Ter Meer wurde dafür im Nürnberger Kriegsverbrechertribunal wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu 7 Jahren Haft verurteilt (Bild unten).

Quelle: Nürnberger Tribunal
www.profit-over-life.org

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/013



Durchbruch der Vitaminforschung bei Krebs – Ein historischer Wendepunkt

Auf der Basis dieses Geschäftsmodells hatte sich die Pharma-Industrie im Laufe des 20. Jahrhunderts zur größten und profitabelsten Investment-Industrie der Erde entwickelt. Nur mit Hilfe einer Armee von Lobbyisten in Medizin, Medien und Politik war es überhaupt möglich, den betrügerischen Charakter dieses Geschäftsmodells – den Missbrauch des menschlichen Körpers als Marktplatz – zu kaschieren. Im Mittelpunkt dieses skrupellosen Geschäftes stand eine Krankheit – Krebs – und die Angst vor dieser Krankheit diente als psychologische Stütze für das gesamte Pharma-Geschäftsmodell. Doch dann pasierte es.

Im Jahr 1992 veröffentlichte Dr. Matthias Rath eine wissenschaftliche Arbeit, die erstmals die natürliche Blockade des Schlüsselmechanismus der Ausbreitung aller Krebsarten beschrieb. Der zweifache Nobelpreisträger Dr. Linus Pauling unterstützte als Ko-Autor die weitreichenden Schlussfolgerungen dieser wissenschaftlichen Publikation: die Bestätigung dieser Entdeckung wird weltweit zur Kontrolle

stützte als Ko-Autor die weitreichenden Schlussfolgerungen dieser wissenschaftlichen Publikation: die Bestätigung dieser Entdeckung wird weltweit zur Kontrolle



Dr. Rath und Dr. Pauling am Institut des zweifachen Nobelpreisträgers, 1991

der Krebskrankheit führen. Im Zentrum dieser wissenschaftlichen Publikation mit dem Titel „Plasmin-induzierte Proteolyse“ stand die Entdeckung, dass die natürliche Aminosäure Lysin und deren Abkömmlinge in der Lage sind, die unkontrollierte Verdauung von Bindegewebe durch Krebszellen zu blockieren (s. Bild).

lingende in der Lage sind, die unkontrollierte Verdauung von Bindegewebe durch Krebszellen zu blockieren (s. Bild).

Diese Publikation bedeutete einen historischen Wendepunkt im Bereich der Medizin. Eine Krankheit, die bis dahin ein fast sicheres Todesurteil war, wurde auf Grundlage der Entdeckung des therapeutischen Schlüsselmechanismus zu einer behandelbaren Krankheit. Damit ging eine Ära zu Ende, in der vergeblich versucht wurde, der Krebs-Epidemie mit Hilfe toxischer und radioaktiver Substanzen Herr zu werden.

Diese wissenschaftliche Entdeckung bedeutet für Millionen Menschen die einzigartige Chance, dass die Krebskrankheit ihren Schrecken verlieren und in zukünftigen Generationen weitgehend unbekannt sein wird. Für die Pharma-Industrie jedoch, die über ein halbes Jahrhundert lang ihr milliarden schweres Geschäft mit der



Modell eines Lysin-Moleküls (blau), das ein biologisches „Scheren-Enzym“ blockiert

Krebs-Chemo aufgebaut hatte, bedeutete dies eine bisher nicht dagewesene Bedrohung. Denn, sobald die Angst der Menschen vor der Krebskrankheit verloren geht, droht das gesamte „Kartenhaus“ des Pharma-Geschäfts mit der Krankheit zusammenzuberechnen. Die Pharma-Lobby muss alles tun, um dies zu verhindern.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/014

Der beispiellose Kampf für das Menschenrecht auf Gesundheit

USA TODAY
Breakthrough in Cancer Research
An all-natural, scientifically-proven approach to treating cancer now available

Fact 1: Until now, there has been no effective, natural, scientifically-proven approach to preventing the spread of cancer (metastasis).

Fact 2: Chemotherapy, radiation, and other conventional cancer therapies attack both healthy and diseased cells.

Fact 3: No conventional treatments exist to control metastasis, the deadliest phase of cancer.

Fact 4: Cancer cells spread by producing enzymes that dissolve connective tissue.

Fact 5: Our research proves that vitamin C, lysine, proline, and specific extracts from green tea can inhibit the spread of cancer cells.

Fact 6: This all-natural, scientifically-proven approach to controlling the spread of cancer is safe and effective — no side effects.

Order your copy of Dr. Rath's book **Cancer today**.

MR Publishing, Inc.
10000 Wilshire Blvd., Suite 200, Beverly Hills, CA 90210
Phone: 310-960-0000
www.mrpublishing.com

Ankündigung des ersten erfolgreichen Nachweises der natürlichen Krebsblockade in der USA Today, 8. März 2002.

Ein Jahrzehnt nach der Entdeckung dieses Schlüsselmechanismus waren die wissenschaftlichen Grundlagenarbeiten abgeschlossen, die keinen Zweifel mehr an der überragenden Bedeutung von Mikronährstoffen im Kampf gegen den Krebs ließen.



Dr. Rath und Dr. Aleksandra Niedzwiecki – ein Kampf beispiellos in der Geschichte der Medizin

Am 8. März 2002 kündigten wir diesen wissenschaftlichen Durchbruch in der größten Zeitung der Welt, der USA Today, an. Der Kernsatz dieser Veröffentlichung lautete: Unsere Forschung hat erwiesen, dass Vitamin C, Lysin, Prolin und spezifische Extrakte des grünen Tees die Ausbreitung von Krebszellen blockieren können.



Ein Blick in das Archiv von Dr. Raths Anwälten: Mehr als 100 Klagen durch das Pharma-Kartell

Die Reaktionen der Pharma-Lobbyisten ließen nicht lange auf sich warten. Innerhalb weniger Jahre lancierten sie über 100 Gerichtsverfahren gegen die Pioniere dieses Durchbruchs, Dr. Rath und Dr. Niedzwiecki, der Leiterin seines Forschungsinstituts, mit dem Ziel, diesen medizinischen Fortschritt im Keim zu ersticken.

Begleitet wurden diese Angriffe von einer Medienkampagne bisher nicht dagewesenen Ausmaßes. Sie reichte von nationalen Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten bis hin zum größten Ärzteschriftblatt der Welt, dem „British Medical Journal“.

Besonders erschütternd war die Ausschachtung des Schicksals des an Knochenkrebs erkrankten Dominik. Die Geschichte ihres Sohnes wurde von den Eltern im Internet ausführlich dokumentiert unter www.verein-dominik.org. Die gerichtlich verfügbaren Gegendarstellungen in den Medien haben wir für sie ebenfalls online dokumentiert.

In der Geschichte der Medizin gibt es zu diesem Amoklauf einer Interessensgruppe – hier der Pharma-Lobby – keine Parallele. Die Dauer und Aggressivität, mit der die Pharma-Lobby versuchte, diesen wissenschaftlichen Durchbruch zur Beendigung der Krebs-Epidemie zu unterdrücken, lässt sich nur damit erklären, dass mit dem Ende der Krebs-Epidemie zwangsläufig auch das Multi-Milliardengeschäft mit Chemotherapien und anderen fragwürdigen Krebs-Pharmapräparaten zu Ende geht.

Der Philosoph Arthur Schopenhauer schrieb zu Recht: „Neue Erkenntnisse durchlaufen drei Stadien: Zuerst werden sie belächelt, dann werden sie heftig bekämpft, schließlich werden sie als Selbstverständlichkeit angenommen.“

Die Beendigung der Krebs-Epidemie ist hier keine Ausnahme.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/015

WAS SIE ÜBER DIE BRÜSSELER EU WISSEN SOLLTEN

Weder die heftigen „Attacken“, mit denen die wissenschaftlichen Erkenntnisse diskreditiert werden sollten, noch der juristische Amoklauf der Pharma-Lobby waren in der Lage, diesen medizinischen Durchbruch aufzuhalten.

Heute ist den Investment-Kreisen der Pharma-Industrie klar, dass ihr „Geschäft mit der Krankheit“ nur dann Zukunft hat, wenn sie per Gesetz diesen Fortschritt blockieren lassen. Dazu brauchen sie den Zugriff auf die Schalthebel politischer Macht – und zwar nicht nur in einem Land, sondern in ganz Europa bzw. weltweit. In diesem Zusammenhang ist z.B. der sogenannte „Codex Alimentarius“-Prozess zu sehen, mit dem die Pharma-Lobby ein weltweites Vitamin-Therapieverbot durchsetzen möchte. Eine ausführliche Dokumentation dazu finden Sie auf der Website www.vitamine-sind-leben.de.

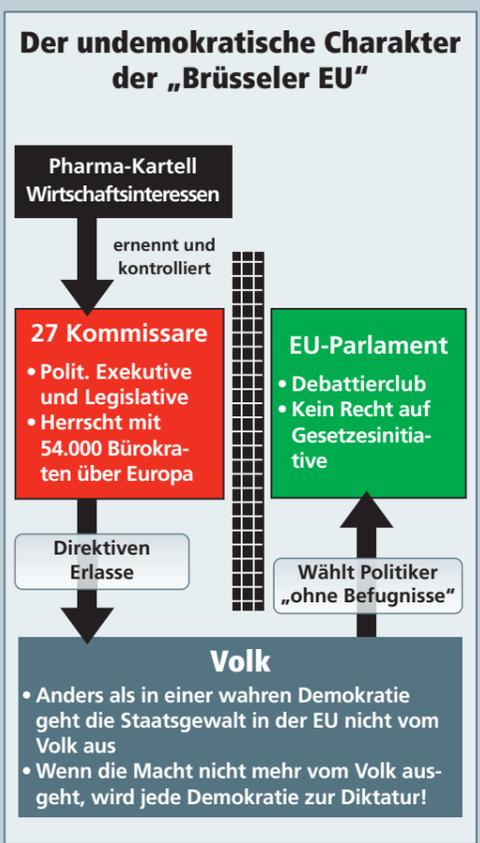
Das wohl entscheidende Instrument, mit dem die Pharma-Industrie derzeit versucht, ihr bereits wankendes Kartenhaus zu stabilisieren, ist die Brüsseler EU. Mit Hilfe der von den Bürgern Europas nicht wählbaren

– und nicht abwählbaren – Politikkommissionen, der sogenannten EU-Kommission, soll das Pharma-Investmentgeschäft mit der Krankheit vor allem vor unliebsamer Konkurrenz durch wissenschaftlich begründete Naturheilverfahren geschützt werden.

Der Schutz dieses milliarden schweren Pharma-Betrugsgeschäfts war einer der Hauptgründe für das Durchpeitschen der Lissaboner Verträge und des gesamten Brüsseler-EU-Konstrukts in den letzten Jahren. Dabei spielten die politischen Repräsentanten der beiden Hochburgen des Pharma-Kartells – Deutschland und Frankreich – eine federführende Rolle.

Über sogenannte Direktiven und Verfügungen wollen die EU-Kommissare den Zugang von 500 Millionen Menschen in Europa zu effektiven und nebenwirkungsfreien Naturheilverfahren willkürlich erschweren – im Interesse des Pharma-Geschäfts.

- **Nahrungsergänzungs-Direktive.** Mit diesem Erlass der EU-Kommissare werden willkürlich niedrige Obergrenzen für Vitamine und andere Mikronährstoffe fest-



gelegt. Diese sollen dafür sorgen, dass diese Natursubstanzen kaum eine vorbeugende – mit Sicherheit aber keine therapeutische – Wirkung erzielen können.

- **Direktive über traditionelle Pflanzenstoffe.** Mit Hilfe dieser Direktive soll der ganze Bereich der Pflanzenheilkunde der Kontrolle durch Pharma-Konzerne unterworfen werden.
- **Verfügung über Heilaussagen zu Nahrungsmitteln.** Mit dieser wohl restriktivsten Verfügung versucht die EU-Kommission Aussagen über den therapeutischen Nutzen und die Gesundheitsbedeutung von Vitaminen und anderen Naturheilverfahren in ganz Europa verbieten zu lassen.

Diese europaweiten Pharma-Protektionsmaßnahmen erfolgen zu einem Zeitpunkt, an dem wir die einzigartige Chance haben, uns von der Krebskrankheit zu befreien. Damit wird die tatsächliche Funktion der Brüsseler EU als Handlanger globaler Wirtschaftsinteressen für jeden deutlich.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/016

Und was sagt Der Spiegel: Vitamine sind gesundheitsschädlich!

In seiner Ausgabe vom 16. Januar 2012 überrascht Der Spiegel seine Leser mit einer Titelgeschichte zum Thema. Vitamine, so eines der größten Nachrichtenmagazine Europas, seien schädlich – ja sogar tödlich.

Angesichts der zahlreichen epidemiologischen und klinischen Studien, die genau das Gegenteil beweisen, ist dies schon bemerkenswert. Nicht nur die Leser des Spiegel fragen sich, in wessen Interesse das Blatt ein solches „Husarenstück“ präsentiert. Bei seinen absurden Behauptungen stützt sich der Artikel weniger auf tatsächliche klinische Studien, sondern auf künstlich erstellte Datenbanken.

Bei der sogenannten „Cochrane-Library“ handelt es sich um jene berühmte Online-Datenbank, die schon vor 5 Jahren von sich Reden machte, weil sie mit Studien hausieren ging, deren Dauer – allen Ernstes – einen einzigen Tag betrug. Das fehlende wissenschaftliche Gewicht versuchte der Spiegel-Artikel mit einem Sammelsurium willkürlich zusammengestellter Zitate wett zu machen.

Der Artikel gipfelte in der Anspielung, dass die Nazi-Forschungsprojekte in den KZs mit Vitaminen durchgeführt worden seien. Ein Blick in die Akten des Nürnberger Kriegsverbrecherprozesses hätte den Spiegel eines Besseren belehrt: Die Men-



schensversuche dienten vor allem Bayer, Hoechst und anderen Produzenten patentierter Pharma-Präparate.

Es stellt sich die Frage: Für wen wurde solch ein Traktat geschrieben? Wohl kaum für die breite Bevölkerung, denn die nimmt – laut Spiegel – bereits in breitem Umfang Nahrungsergänzungsmittel. Wurde der Artikel etwa veröffentlicht, um Entscheidungsträger wie Ärzte, Juristen und Politiker auf die Fortsetzung des „Chemo“-Milliardengeschäfts einzuschwören?

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/017

Wir stehen an einem Scheideweg:

Nach allem, was Sie jetzt wissen zum Thema „Chemo oder Vitamine“, bleiben im Grunde nur zwei Alternativen:

1. OPTION:

Gleichgültigkeit gegenüber dem menschenverachtenden Handeln der Pharma-Industrie

FORTSETZUNG ...

- des Multi-Milliarden-Marktes mit toxischen „Chemo-Präparaten“
- der Krebs-Epidemie als Pharma-Markt
- der Manipulation der öffentlichen Meinung im Interesse des Geschäfts mit der Krankheit
- des wirtschaftlichen Auszehrens privater und öffentlicher Haushalte
- der wirtschaftlichen Abhängigkeit ganzer Staaten
- der Bemühungen, das Internet zu zensieren und Informationen zu manipulieren und zu kontrollieren
- des Aufbaus politischer Strukturen, die jenseits aller demokratischen Legitimation globale Wirtschaftsinteressen durchsetzen

2. OPTION:

Wir ergreifen die einmalige Chance, unseren Kindern eine „Welt ohne Krebs“ zu übergeben

- **DIE BESEITIGUNG** von Krebs und anderen heute noch weit verbreiteten Krankheiten in zukünftigen Generationen
- **BEENDIGUNG** des Multi-Milliarden-Euro-Investment-Geschäfts mit der Krankheit
- **BEFREIUNG** von Millionen Menschen, tausenden von Unternehmen und den Nationen der Welt von der wirtschaftlichen Ausbeutung durch das Pharma-Betrugsgeschäft
- **EINSPARUNG** von Milliarden von Euro, die für die dringlichsten Bedürfnisse der Menschheit frei gemacht würden: Unterernährung, vermeidbare Krankheiten, Arbeitslosigkeit, Analphabetismus, Umweltverschmutzung und andere globale Herausforderungen
- **BEFREIUNG** der Menschen dieser Welt von politischen Systemen, die ausschließlich wirtschaftlichen Interessen dienen, und Aufbau politischer Systeme, die den wirklichen Bedürfnissen der Menschen gerecht werden

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/018

Neue Erkenntnisse müssen sich gegen Widerstände durchsetzen

Mit Hilfe des Mikroskops gelang Pasteur 1859 der Nachweis, dass Infektionskrankheiten durch Mikroorganismen verursacht werden. 25 Jahre lang wurde er dafür von seinen Kollegen angegriffen und diffamiert.



Mit der ersten erfolgreichen Tollwut-Impfung änderte sich dies und seine Erkenntnisse setzten sich – zum Segen der ganzen Menschheit – durch.

Im Fall von James Lind dauerte es ganze 40 Jahre, bis seine Erkenntnis, dass der Verzehr von Zitrusfrüchten der tödlichen Seefahrerkrankheit Skorbut vorbeugt, von der Britischen Admiralität umgesetzt wurde.



Die Ursache für diese Verzögerung, die Zigtausende Seefahrer das Leben kostete, waren überholte Dogmen.

Im Fall der Krebskrankheit kostet das Festhalten an überkommenen Dogmen jedes Jahr Millionen von Menschenleben. Die Pharma-Interessen setzen heute zur Diskreditierung des Neuen überwiegend das Medium Internet ein. Recherchieren Sie bitte selbst und machen sich ein Bild über die Härte dieser Auseinandersetzung. Die Darstellung der Fakten finden Sie unter www.wiki-rath.de.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/019

Die ganze Welt weiß Bescheid!

Am 22. September 2011 veröffentlichte die „New York Times“ die Ankündigung der englischsprachigen Ausgabe dieses Buches, „Victory Over Cancer“. Dies geschah zeitgleich zur UN-Vollversammlung in dieser Stadt. Regierungsvertreter aus der ganzen Welt besuchten in der Folgezeit die Online Version dieses Buches.

The New York Times

To the World Leaders And to the People of the World:

Victory Over Cancer!

Since the dawn of history, mankind has been haunted by a disease that has remained largely incurable – cancer. For almost a century, this disease has been the target of an investment business – the pharmaceutical industry – that has turned this epidemic into a multi-billion dollar business. The outcome was predictable: Today, at the beginning of the 21st Century, cancer is spreading globally for most types of cancer the survival rates are still meagre, and the skyrocketing costs are financially ruining millions of cancer patients and straining the economies of entire nations.

With the publication of this book, the Age of Intimidation by chemotherapy and radiation is being replaced by the Age of artificial regulation.

This book does not claim that we have already reached the goal of victory over cancer, but paves the way to turn cancer into a manageable disease.

This book marks the end of the cancer tragedy. The natural health approaches presented in this book have been shown to block all key mechanisms that make cancer a deadly disease.

Read this landmark contribution to the world's health.

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/020

Ein neues patientenorientiertes Gesundheitswesen entsteht

Das Ende der Krebs-Epidemie bedeutet zwangsläufig den Kollaps des skrupellosen Pharma-Investmentgeschäfts. Daraus wiederum ergibt sich für uns die Notwendigkeit, die Grundsätze eines neuen Gesundheitswesens zu definieren:

- Das Gesundheitswesen der Zukunft muss den Gesundheitsinteressen von Millionen Menschen dienen und nicht den ökonomischen Interessen einer Handvoll Pharma-Aktionäre. Dies bedeutet im Kern eine durch das Prinzip der Gemeinnützigkeit gekennzeichnete Organisationsstruktur und öffentliche Kontrolle, ähnlich dem Bildungswesen.
- Ein zukünftiges Gesundheitswesen ist auf die Vorbeugung und Beseitigung von Krankheiten ausgerichtet und betrachtet diese nicht länger als Marktplätze für den Absatz fragwürdiger Pharma-Produkte.
- Vor allem muss die medizinische und therapeutische Forschung unter öffentliche Kontrolle gestellt werden, um sicherzustellen, dass die Priorität dieser Forschung auf die Beseitigung der häufigsten Krankheiten wie Krebs und Herz-Kreislauf Erkrankungen ausgerichtet ist.



Eine „Welt ohne Krebs“ ist jetzt möglich!

Ein alter Menschheitstraum ist dabei, Wirklichkeit zu werden. Nur einmal in der Geschichte wird eine Entdeckung gemacht, die zur natürlichen Kontrolle der Krebskrankheit führt. **Dieser Augenblick ist jetzt.**

Wissenschaftliche Pioniere wie Dr. Rath und Dr. Niedzwiecki können einen medizinischen Fortschritt nur bis an einen bestimmten Punkt führen. **Dieser Punkt ist jetzt.**

www.vitamine-sind-leben.de/pub/vsl/021

Ab jetzt kommt es auf Sie an. Wenn diese „Welt ohne Krebs“ Wirklichkeit werden soll, müssen Sie, die Menschen Europas und der Welt nun die Initiative ergreifen.

Die Beendigung der Krebs-Epidemie beginnt damit, dass diese für jedermann nachvollziehbaren Erkenntnisse in Ihrem Umfeld verbreitet und angewendet werden. Obwohl zahlreiche Ärzte dem anstehenden Umbruch offen gegenüberstehen, werden Sie nicht die Triebfeder dieses Wandels sein können, weil die Ärzte selbst seit Jahrzehnten Opfer gezielter Falschinformation

durch Pharma-Vertriebsstrategien waren, die auch vor der universitären Ausbildung keinen Halt machte.

Wir machen Ihnen Mut, sich aktiv an der Erreichung des großartigen Ziels einer „Welt ohne Krebs“ zu beteiligen.

Die Grundlagen dieses medizinischen Fortschritts sind so logisch und leicht nachvollziehbar, sodass sie jeder weitergeben kann.

Die bewusst populärwissenschaftlich gehaltenen und reich bebilderten Bücher helfen Ihnen dabei.



Diese Bücher erhalten Sie in jeder guten Buchhandlung, bei Amazon oder direkt bei der Dr. Rath Health Foundation.

Tel.: 030 - 246 479 100; Fax: 030 - 246 479 101

Was Sie jetzt tun können:

- 1.** Informieren Sie sich umfassend über diesen Durchbruch und lesen Sie das Buch online unter „www.Krebs-Ende-einer-Volkskrankheit.de“, kaufen Sie es im Buchhandel oder bestellen Sie es bei uns.
- 2.** Sprechen Sie mit Ihren Mitmenschen, Betroffenen und Interessierten in Ihrer Umgebung. Laden Sie diese ein, sich selbst an der Weiterverbreitung dieser lebenswichtigen Informationen zu beteiligen.
- 3.** Engagieren Sie sich gemeinsam mit anderen in der Initiative „Deutschland krebsfrei!“, die sich regelmäßig trifft. Helfen Sie mit, diese Initiative in Ihrer Stadt weiter auszubauen.
- 4.** Unterstützen Sie die Aktion „Welt ohne Krebs“. Den Unterschribsentext finden Sie im unteren Abschnitt dieser Seite. Zur rascheren Verbreitung nutzen Sie bitte die Online-Version unter www.deutschland-krebsfrei.de



Eine „Welt ohne Krebs“ ist machbar!

Wir, die Unterzeichner, fordern von den politischen Entscheidungsträgern unseres Landes:

Verbreitung des Wissens. Die Verbreitung der bahnbrechenden Erkenntnisse über die Vorbeugung und Kontrolle von Krebs und anderen Volkskrankheiten mit Hilfe von wissenschaftlich begründeten Naturheilverfahren ist auf allen Ebenen zu fördern, einschließlich in Kindergärten, Schulen, Betrieben und in allen anderen sozialen Bereichen.

Weitere Forschung. Die Gesundheitsbedeutung wissenschaftlich begründeter Naturheilverfahren muss weiter erforscht werden, insbesondere für solche Krankheiten, für die bisher keine wirksamen Therapien zur Verfügung stehen. Dazu müssen umfassend öffentliche Gelder zur Finanzierung dieser Forschungsrichtung für Hochschulen und andere öffentliche Forschungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Förderung der Anwendung. Der Einsatz und die Anwendung wissenschaftlich begründeter Naturheilverfahren in der Gesundheitsversorgung unseres Landes muss auf allen Ebenen umgesetzt werden. Damit können Millionen Menschenleben gerettet und Milliarden Euro im Gesundheitswesen eingespart werden.

Kostenerstattung. Alle wissenschaftlich begründeten Naturheilverfahren müssen, ebenso wie dies derzeit für Pharmapräparate der Fall ist, von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen erstattet werden.

Neues Gesundheitswesen. Wir fordern den Aufbau einer neuen Gesundheitsversorgung in unserem Land, die nicht länger die Ausbreitung von Volkskrankheiten und deren Betrachtung als Märkte akzeptiert, sondern deren vorrangiges Ziel die Vorbeugung und Beseitigung dieser Krankheiten ist.

Ja, ich unterstütze die Kampagne „Welt ohne Krebs“

Bitte hier ankreuzen für den kostenlosen Newsletter

Name, Adresse, Telefon, E-Mail

Trennen Sie bitte diesen Abschnitt heraus und senden ihn an: Dr. Rath Health Foundation, Bahnhofstr.1/1a, 12555 Berlin

Unterstützen Sie diese Kampagne auch online!

Diesen Aufruf sowie weiteres Material können Sie auch auf der Webseite dieser Kampagne herunterladen.

www.deutschland-krebsfrei.de